

04.03.2010

## **FINANZEN: Sparen – jetzt und später**

# **Blankenfelde-Mahlow beschloss Haushaltsplan 2010**

BLANKENFELDE-MAHLOW - Die gute Nachricht aus der Kämmerei lautet: Mit 155,86 Euro pro Kopf Ende 2010 befindet sich die mehr als 25 000 Einwohner zählende Gemeinde Blankenfelde-Mahlow mit ihrem Schuldenstand weit unter dem Landesdurchschnitt. Die schlechte Nachricht heißt: 2011 wird das schlimmste Jahr für den Ort.

Auswirkungen der Finanzkrise spüre man bereits dieses Jahr, so Jutta Sachtleben. Besonders die Gewerbesteuern sind eingebrochen, auch bei den Einkommenssteuern gab es einen Rückgang. „Und das setzt sich in den nächsten Jahren fort“, rechnet die Kämmerin mit weiteren Fehlbeträgen. Dennoch nennt sie den gerade verabschiedeten Haushalt 2010 einen gesunden. Erträge und Aufwendungen halten sich die Waage. „Wir haben eine Riesenarbeit geleistet und sind von einem Defizit von 2,7 auf 1,7 Millionen Euro heruntergekommen“, hebt sie die Anstrengungen zu sparen in den Fraktionen und Ausschüssen sowie Ortsbeiräten hervor.

So gelang es dem Gemeinderat dank der Rücklagemittel aus Überschüssen von Vorjahren wieder, seine politischen Vorhaben finanziell zu untermauern. Das wird vor allem bei den freiwilligen Aufgaben deutlich, für die sich 2010 insgesamt 1,9 Millionen Euro (2009: 1,7 Millionen) im Haushalt finden. 2,2 Millionen Euro sieht der Haushalt für Investitionen im Straßenbau vor, dazu kommen 930 000 Euro für Unterhaltung und Reparatur von Straßen. Erst in den Folgejahren tritt die von der Gemeindevertretung selbst auferlegte so genannte Deckelung bei Straßenneubau in Kraft – ab 2011 sind jeweils nur noch 1,5 Millionen Euro vorgesehen – mehr ist einfach nicht drin. Der Vorschlag von Bernd Heimberger, Fraktionsvorsitzender Bürgerbündnis Blankenfelde, die Deckelung auf 1,2 Millionen Euro herunterzufahren, war abgelehnt worden.

Obwohl mit 24 Ja- und sieben Neinstimmen der Haushaltsplan mit großer Mehrheit beschlossen wurde und die meisten erleichtert waren, dass vor allem bei den freiwilligen Aufgaben keine Abstriche gemacht werden mussten, ist den Gemeindevertretern der Ernst der Lage bewusst. „Die harte Arbeit darf jetzt nicht aufhören, wir müssen konsequent weiter um einen gesunden Haushalt ringen“, betonte die Vorsitzende des Wirtschafts- und Finanzausschusses, Regina Bomke, auch CDU-Fraktionsvorsitzende. Als nächstes kämen unterschiedliche Nutzungsgebühren der öffentlichen Gebäude und die Personalkosten auf den Prüfstand, kündigte sie an. Der Personalschlüssel von derzeit 3,24 Vollbeschäftigten pro 1000 Einwohner sei auf drei zu reduzieren. Das größte Vorhaben in den nächsten Jahren, das Rathaus Blankenfelde, sei „unter Anstrengungen machbar“, betonte sie. Gerade das Vorhaben wie auch die Kosten für den Schulersatz der Lindgren-Grundschule Mahlow gaben Thomas Braidbach Anlass zu heftiger Kritik. „Die eingeschlagene Richtung ist eine Katastrophe“, spätestens 2012 werde man das spüren, lehnte das Mitglied der Fraktion BVBB-WG den Haushalt 2010 ab. (Von Elke Höhne)